

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 95 Æ sodl há i gruaft, „Sollst ás wissen, du Narr!
 Huimli, huimli, nót laut: Und dáßs d' Müäh nót z' viel
 Wer sö ebber, wildfremd, wird,
 An lauten Wehschroa votraut! Kriagst mein Leibdeanerschaft,
 Als Gsölln einquartiert. [dö,
- 100 Is aber laut gnuia gwön, J selm bi d' Frau Noth, 115
 Denn siagst ás, dágucks! Döst kennád willst wern,
 Wia's herschleicht, wia's an- Dös sánd Kummer und Glend,
 fimmt, Meine Knecht, deine Herrn.
 Wia's mi fáht hinterrucks? „Woaf gen nót, wost ás bist,
 „Woaf gen nót, wost ás bist, Meine Knecht, deine Herrn!
 Den dá Fürwiß sticht: Dáf wohl auf und lern, 120
 105 Wia's denn wár, wia's denn thát, Was s' dá kundmachá wern,
 Wann oan' s' Gsicht einbricht? Und halt s' guat und in Ehrn!“
- Sollst ás wissen, du Narr!“ Kám gsagt, was woaf i,
 Jessesmari, dö Stimm, Dös ganz Blendwerk dahi,
 Dös Gsriß, dös fsgelli, Aber 's Herz so schwár, 125
 110 Dös Gschau vollá Grimm! Zwam á Mühlstoan drin wár.

Chor:

Das is dá Grundstoan,
 Wo d' Welt drauffsteht,
 Wer 'n rügelst, kunnt machá,
 Dáßs d' Welt vogeht.

130

III. Wia Er, der 's vozöhl't und d' Frau Noth allweil
 mehr kennád und handeloans wern mitánand.

- Auf'n Herzen den Stoan, Han studiert und studiert,
 (Dá i dert wieder guat schwoaf Han probiert und probiert, 10
 Dö zwoa abrochán End, Han mi sö, han mi selm
 Und s'chen einschwof zum Kroas!) Bei dá Nas umágführt.
- 5 Den druckádn Stoan, Wann i gmoant han: i habs,
 Der bald groß wird, bald floan, Hat 's mi ghabt dafür,
 Han i frag'n umánand Und i han wohl drum tappt, 15
 Aft in vieler Herrn Land. Doh dátappt han is nia.

II. 95. Æ sodl, so. — 96. Huimli, heimlich. — 103. Weiß nun nicht, ob du es bist. — 105. wár, wäre. — 109. Die Frage, die widerlich gelbe. — 116. kennád wern, kennen lernen. — 123. Kám, kaum. — 129. rügelst, lockert.

III. 2. Dáßs ich doch wieder gut schweige. — 16. dátappt, stapp

